

## † Oberschwester Helene Claus-Auberlen

Im Diakonissenhaus Riehen starb am Freitagabend im hohen Alter von 91½ Jahren Oberschwester Helene Claus-Auberlen, die verehrte und geliebte „Mutter“ der Riehener Diakonissen.

In Basel 1854 geboren als Tochter des Professors der Theologie Carl August Auberlen, erwarb sie sich im Elternhause und in den Basler Schulen eine gründliche Bildung, die durch allerlei Aufenthalte in Deutschland vertieft wurde. Als Gattin des württembergischen Pfarrers W. F. Claus lernte sie die Aufgaben des christlichen Gemeindelebens in eigener Tätigkeit kennen. Früh verwitwet, lebte sie mit ihrer Mutter und Schwester in Stuttgart und lernte dort als Mitglied des Komitees der Stuttgarter Diakonissenanstalt dieses Werk evangelischer Diakonie kennen.

Von dort wurde sie im Jahre 1898 an den damals verwaisten Posten der Oberschwester unserer Riehener Diakonissenanstalt berufen. In harmonischer Zusammenarbeit mit ihrem langjährigen Präsidenten W. Sarasin-Melin, mit den Vorstehern, Pfarrer J. Kägi, Pfarrer A. Schulze und Pfarrer F. Hoch, wirkte sie mit an der starken Ausdehnung des Werkes durch die Neubauten der Sonnenhalde, des Spitals und des Moosrains. Ihr innerstes Anliegen war, daß in der ihr anvertrauten Schwesternschaft der Geist echter evangelischer Diakonie lebendig bleibe. Im Geist der Kraft, der Liebe und der Zucht ging sie ihrer Schwesternschaft, die sich in der Zeit ihrer Amtsführung fast verdoppelt hat, voran. Die jungen Schwestern führte sie mit Vorliebe in das Kirchenlied ein, das sie wie wenige kannte und liebte. Im seelsorgerischen Gespräch und im Briefwechsel übte sie einen tiefgreifenden Einfluß auf ihre Schwestern aus, von denen sie als „Mutter Helene“ verehrt und geliebt wurde. Bis ins hohe Alter von 80 Jahren übte sie ihr Amt aus, bis sie es 1935 in die Hände ihrer Nachfolgerin, Oberschwester Marguerite van Bloten, übergab.

Ihren Feierabend verbrachte sie noch während elf Jahren im Mutterhaus in Riehen, mit innerster Teilnahme die Entwicklung des eigenen Werkes und der Diakonie in aller Welt verfolgend. In den letzten Jahren fühlte sie sich durch die politische Entwicklung ihrer deutschen Heimat und die Not des Krieges innerlich schwer belastet. Mehr und mehr sehnte sie sich nach der Welt der Vollkommenheit, in die sie nach wenigen Krankheitswochen hat eingehen dürfen. Die über das ganze Schweizerland zerstreute Schar der Riehener Diakonissen und ein weiterer Freundeskreis gedenken in tiefer Dankbarkeit des Wirkens dieser treuen Dienerin unseres Herrn Christus.

F. H.

### DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgang unserer lieben

Oberschwester

**Helene Claus-Auberlen**

danken wir herzlich.

Riehen, den 27. März 1946.

Komitee, Vorsteherschaft und Schwestern  
der Diakonissenanstalt Riehen

Unserer Diakonissenanstalt dienten als:

	Präsidenten	Kassiere	Pfarrer
1852	H. Bischof-Respinger 1852-1870  B. Stähelin-Bischoff 1852-1866 (seit 1871 Präsident)	A. Bischoff-Ehinger 1852-1875  R. Bischoff-Merian 1875-1894	Chr. Stähelin Ortspfarrer von Riehen nebenamtlich: 1852-1875  S. Barth, Pfr. in Basel nebenamtlich: 1861-1901  Th. Fliedner, Vorsteher 1876-1879
1877	Pfr. Th. Stähelin-Frey 1887-1896  W. Sarasin-Iselin 1895-1929	B. Christ-Merian 1894-1903	J. J. Kägi, Vorsteher 1880-1918  J. Balmer, 2. Pfarrer 1896-1898  A. Schultze, 2. Pfarrer 1898-1918 1918-1925 Vorsteher
1902		F. Burckhardt 1903-1910  L. Treu-Neukomm 1910-1921  G. Gengenbach-Gysin 1921-1931	K. Brefin, 2. Pfarrer 1918-1923  F. Hoch 1923-1925 2. Pfarrer seit 1925 Vorsteher  R. Stückelberger seit 1925 2. Pfarrer
1927	Dr. H. Iselin-Weber 1929-1951  Dr. J. J. de Pury-Miescher seit 1951	E. Merian-de Pourtalès seit 1931	

Oberschwestern	Probemeisterinnen	Ärzte
Trinette Bindschedler 1852-1879		Dr. M. Burckhardt 1852-1871  Dr. L. G. Courvoisier 1871-1918
Hanna Kirchhofer 1880-1892  Bertha Bauer 1893-1898  Helene Claus-Auberlen 1898-1934	Sophie Stiehl 1887-1897  Luise Müller 1897-1900  Marie Glur 1900-1905	Dr. L. Rütimeyer 1883-1896  Dr. Fr. Gutknecht 1896-1902
	Hanna Flury 1905-1931	Dr. A. Stähelin 1903-1914  Dr. E. Veillon 1903-1943  Dr. A. Müller 1917-1948 chir. Oberarzt
Stellvertr. Oberschwester Hanna Flury, seit 1932  Marguerite van Vloten seit 1935	Charlotte Gelzer seit 1931	Dr. J. Karcher, Internist 1933-1945  Dr. C. F. Geigy, seit 1943 chir. Chefarzt Dr. E. A. Vischer, seit 1945 med. Chefarzt Dr. A. Stähelin, seit 1948 chir. Oberarzt